

Overbergstraße

Bernhard Heinrich Overberg (1754-1826)

Geboren in Höckel bei Volklage im Osnabrückschen besuchte Overberg das Gymnasium und studierte in Münster Theologie und Philosophie. Als Kaplan in Ewerswinkel bei Münster widmete er sich besonders dem Religionsunterricht der Kinder und entwickelte ein außergewöhnliches Unterrichtsgeschick. Als man auf seine besonderen pädagogischen Fähigkeiten aufmerksam geworden war, wurde er Leiter einer neuen "Normalschule" in Münster. Durchdrungen von der Wichtigkeit seiner Aufgabe stand er diesem Amte 42 Jahre lang vor und nannte sich trotz aller ihm sonst übertragenen Aufgaben und Würden (Regens des Priesterseminars, Konsisterialrat der preußischen Regierung) stets nur "Lehrer der Normalschule".

Auf vielseitigen Wunsch entschloß er sich zu schriftstellerischer Arbeit und legte seine Anschauungen besonders in der "Anweisung zum zweckmäßigen Schulunterricht für die Schullehrer im Fürstentum Münster" nieder.

Overberg nahm alle guten Gedanken der Aufklärung auf und verarbeitete sie. Seine Pädagogik ist psychologisch unterbaut. Er berücksichtigt die Eigenart des Kindes und seine Umwelt. Der Eigentätigkeit mißt er hohe Bedeutung bei.

Außer der "Anweisung" schrieb er ein "Christkatholisches Religionsbuch", einen "Katechismus der christkatholischen Lehre", der über 80 Jahre im Gebrauch blieb, und eine "Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments".